

HA 22.04.17

Sportler empfehlen sich für Olympia

TISCHTENNIS 103 Menschen mit Behinderung stehen in der Hinterlandhalle an der Platte

DAUPHETAL-FRIEDENS-DORF Die Hinterländer Werkstätten haben zwei Tage lang für volles Haus in der Hinterlandhalle gesorgt. Sie waren Gastgeber des hessischen Landestischtennisturniers als Vorbereitung auf die Special Olympics im kommenden Jahr in Kiel.

Über 100 Sportler aus Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aus ganz Hessen gingen auf die Jagd nach Punkten – im Einzelwettbewerb wie auch im Doppel mit so genannten Unified-Partnern, also Men-

schen ohne Behinderung. Dabei wurden im Laufe des Turniers stärkeren Spielern entsprechend starke Gegner zugelost, während schwächere Spieler untereinander blieben. Dadurch wurde für mehr Chancengleichheit gesorgt.

Weinöhl: Konkurrenz war sehr stark

Auch wenn es bei den Spielen nicht direkt um eine Qualifikation für die Special Olympics gehe, werde doch hart gekämpft, betonte Armin Weinöhl, der das Turnier federführend organisiert hatte. Denn es handele sich um einen Anerken-

nungswettbewerb für die Spiele 2018. Die Teilnahme sei Voraussetzung für eine Bewerbung für die Special Olympics. Und die eigene Platzierungen könne zur Chance auf einen Platz führen. Denn: Jedem Bundesland stehe eine feste Zahl an Sportlern für die Special Olympics zu. Gebe es mehr Bewerber als freie Plätze, komme die Platzierungen ins Spiel. „Dann werden jene Sportler genommen, die sich in dem Anerkennungsturnier besser geschlagen haben“, sagte Weinöhl.

Mit den Leistungen der Sportler aus dem eigenen Haus ist der Organisator zufrieden – vor allem, weil die

Konkurrenz stark war, so Weinöhl.

„Den Spielern war anzusehen, dass sie heiß darauf sind, ihr Können zu zeigen“, sagte HLW-Einrichtungsleiter Peter Liebetrau bei der Eröffnungsfeier des Landestischtennisturniers.

Gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Schmidt (FW) wünschte er allen Beteiligten ein gutes Gelingen. Dem Team der Helfer und Organisatoren dankte er. (val)

ERGEBNISSE

Die heimischen Teilnehmer am Turnier haben sehr gut abgeschnitten. Michael Rehm sicherte sich Gold in der Gruppe 9 der Männer Ü30. In derselben Gruppe holte Manfred Prinz Silber. Die Silbermedaille errangen auch Frank Damm in der Gruppe 2 und Thomas Meister in der Gruppe 12 der Männer Ü30 sowie Monika Radler in der Gruppe 2 der Frauen Ü30. Über Bronze konnte sich Patrick Werner in der Gruppe 7 der Männer Ü 30 freuen. Außerdem sicherte sich Thomas Stoh den vierten Platz in der Gruppe 2 der Männer Ü30, auch das Unified-Doppel Frank Damm und Paul Hohmann belegte den vierten Platz. (val)



Zu den Lokalmatadoren gehören Frank Damm und sein Unified-Partner Paul Hohmann (l.). (Foto: Valentin)